



Inlandhilfe

Mit einem Ausweis soll der Isolation gezielt entgegengewirkt werden

Ursula Meyer ist Leiterin Kulturlegi Zentralschweiz. Mit der Kulturlegi erhalten Armutsbetroffene bei Kultur-, Bildungs-, Freizeit- und Sportinstitutionen Rabatte.
Hansruedi Hürlimann

Die Kulturlegi ist ein persönlicher Ausweis mit Foto für Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden sowie Schwyz, Uri und Zug. Sie wird unterstützt von den Kantonen und Gemeinden, darunter auch von der Gemeinde Baar. «Die Kulturlegi ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu Kultur, Sport und Freizeitanlässen zu ermässigten Preisen», sagt Ursula Meyer. Diese werde von zahlreichen privaten und öffentlichen Organisationen akzeptiert und gewähre den Inhabern zwischen 30 und 70 Prozent Ermässigung, so Ursula Meyer weiter. Sie ist die Nahtstelle zwischen den Bezugsberechtigten und den Anbietern.

Die Karte berechtigt zudem zum Einkauf in Caritas-Läden

Die Kulturlegi kann beantragen, wer in einem Zentralschweizer Kanton wohnt und am oder unter dem Existenzminimum lebt, wie zum Beispiel Personen, die ein geringes Einkommen haben oder Sozial-



Ursula Meyer betreut die Kulturlegi für die Zentralschweiz am Sitz der Caritas Luzern. Bild: Hansruedi Hürlimann
hilfe beziehen, Rentner, die Ergänzungsleistungen erhalten, oder Studierende, die auf Stipendien angewiesen sind.

Die Bezugsberechtigung wird von sozialen Fachstellen anhand vorgegebener Kriterien abgeklärt. Die Karte ist gratis, ein Jahr gültig und berechtigt auch zum Einkauf in den Caritas-Märkten, wovon einer am Bahnhof in Baar ansässig ist. Die Tätigkeit von Ursula Meyer ist vielseitig: Zum einen akquiriert und betreut sie ihre Angebotspartner, bewirtschaftet die Website und verschickt monatlich den Newsletter mit aktuellen Themen und neuen Angeboten; zum andern pflegt sie auch den Austausch mit sozialen Fachstellen, Gemeinden sowie dem Asyl- und Flüchtlingswesen. Sie arbeitet eng mit der Sozial- und Schuldenberatung

der Caritas Luzern zusammen und wird dabei von der Administration unterstützt.

Gründe für Armut sind vielfältig und nicht zu unterschätzen

Die Risiken für kurz- oder längerfristige finanzielle Schwierigkeiten sind laut Ursula Meyer vielfältig: Nach dem Konkurs eines Arbeitgebers findet eine alleinerziehende Mutter keine Anstellung mehr, ein Krankheitsfall hinterlässt ein finanzielles Loch oder nach der Geburt des Kindes reicht das Einkommen einfach nicht mehr aus. «Unser Ziel ist es, der Isolation von Menschen mit wenig Geld entgegenzuwirken, die beruflichen Chancen zu verbessern, Kinder und Familien zu stärken und auch die Solidarität zu fördern», so Meyer. Die aktuelle Zahl von 345 privaten und öffentlichen Angebotspartnern und die vielen positiven Rückmeldungen von Nutzern (aktuell 7740) zeigten, dass die Kulturlegi funktioniert, ist Ursula Meyer überzeugt.

Die Serie

Sporadisch stellen wir Organisationen vor, die im Rahmen der Inland- und Auslandhilfe der Gemeinde Baar finanziell unterstützt werden. Weitere Informationen zur Kulturlegi: www.caritas-luzern.ch. red